Sofortprogramm

Was will die SPD konkret ???

„Niedersachsengerechter“ – unter diesem Slogan wirbt die SPD im Vorfeld der Landtagswahl am 27. Januar 2008 um die Stimmen der Wählerinnen und Wähler in Niedersachsen. Was heißt das genau? Wir sind davon überzeugt, dass Niedersachsen eine soziale und gerechte Landespolitik verdient hat. An vielen Punkten wird deutlich, dass die gegenwärtige Landesregierung eine solche Politik nicht bieten kann – oder nicht bieten will. Die SPD hat neben ihrem Regierungsprogramm ein Sofortprogramm formuliert, das bereits für die ersten 100 Tage nach der Wahl wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorsieht.

- Die stark gewachsenen Einkommensunterschiede sind ungerecht und die Zahl der Menschen, die von dem Lohn, den sie für ihre **Arbeit** erhalten, sich und ihre Familie nicht ernähren können, wächst. Wir setzen uns weiterhin für Mindestlöhne ein. Das ist gerecht.

- Die Chance auf **Bildung** darf nicht von den individuellen finanziellen Möglichkeiten abhängen, sondern ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Wir werden sicherstellen, dass Kinder aller Schichten und Leistungsstufen gleichermaßen und im Rahmen ihrer Bedürfnisse gefördert werden. Deshalb führen wir die Lernmittelfreiheit wieder ein und schaffen die Studiengebühren ab. Das Verbot zur Errichtung von Gesamtschulen heben wir auf. Wir können es uns nicht leisten, dass immer mehr Jugendliche ohne

Sofortprogramm

Was will die SPD konkret ???

„Niedersachsengerechter“ – unter diesem Slogan wirbt die SPD im Vorfeld der Landtagswahl am 27. Januar 2008 um die Stimmen der Wählerinnen und Wähler in Niedersachsen. Was heißt das genau? Wir sind davon überzeugt, dass Niedersachsen eine soziale und gerechte Landespolitik verdient hat. An vielen Punkten wird deutlich, dass die gegenwärtige Landesregierung eine solche Politik nicht bieten kann – oder nicht bieten will. Die SPD hat neben ihrem Regierungsprogramm ein Sofortprogramm formuliert, das bereits für die ersten 100 Tage nach der Wahl wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorsieht.

- Die stark gewachsenen Einkommensunterschiede sind ungerecht und die Zahl der Menschen, die von dem Lohn, den sie für ihre **Arbeit** erhalten, sich und ihre Familie nicht ernähren können, wächst. Wir setzen uns weiterhin für Mindestlöhne ein. Das ist gerecht.

- Die Chance auf **Bildung** darf nicht von den individuellen finanziellen Möglichkeiten abhängen, sondern ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Wir werden sicherstellen, dass Kinder aller Schichten und Leistungsstufen gleichermaßen und im Rahmen ihrer Bedürfnisse gefördert werden. Deshalb führen wir die Lernmittelfreiheit wieder ein und schaffen die Studiengebühren ab. Das Verbot zur Errichtung von Gesamtschulen heben wir auf. Wir können es uns nicht leisten, dass immer mehr Jugendliche ohne

berufliche Perspektiven leben müssen. Deshalb werden wir Ausbildungsplätze garantieren. Das ist gerecht.

■ In einer modernen **Umweltpolitik** werden wir Wirtschaft und Umwelt zusammenführen. Zum Beispiel in der Energiepolitik schafft das Arbeitsplätze. Die SPD steht für den konsequenten Atomausstieg bei gleichzeitiger Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. In einem Klimaschutzpakt werden wir alle wichtigen Akteure an einen Tisch bringen und eine nachhaltige und vernetzte Umwelt- und Klimaschutzpolitik betreiben.

■ Wir stehen für eine innovationsfördernde **Wirtschaftspolitik**. Die bereits im Landeshaushalt für den Innovationsfonds eingestellten Mittel in Höhe von 40 Mio. Euro werden umgewidmet und aufgestockt. Sie werden vor allem für mittelständische Betriebe bereit gestellt. Innovationen in der Wirtschaft, Projekte des Klimaschutzpaktes und energetische Gebäudesanierung sind zentrale Schwerpunkte dieser neu gestalteten Innovationsförderung.

„Unsere zukunftsfähigen Konzepte stehen für ein soziales Miteinander der Menschen und für ein gerechtes Niedersachsen“, fasst Wolfgang Jüttner, Spitzenkandidat der SPD, zusammen. „Und das nicht mit schönen Worten, sondern mit einem klaren Programm der Taten!“

Das Regierungsprogramm und das 100-Tage Sofortprogramm der SPD Niedersachsen können Sie unter www.stefan-schostok.de herunterladen. Ihr SPD-Ortsverein List-Süd informiert sie ebenfalls gern.

Wir empfehlen Ihnen:
Erststimme für **Stefan Schostok**
und
Zweitstimme für die **SPD**

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein List-Süd

berufliche Perspektiven leben müssen. Deshalb werden wir Ausbildungsplätze garantieren. Das ist gerecht.

■ In einer modernen **Umweltpolitik** werden wir Wirtschaft und Umwelt zusammenführen. Zum Beispiel in der Energiepolitik schafft das Arbeitsplätze. Die SPD steht für den konsequenten Atomausstieg bei gleichzeitiger Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. In einem Klimaschutzpakt werden wir alle wichtigen Akteure an einen Tisch bringen und eine nachhaltige und vernetzte Umwelt- und Klimaschutzpolitik betreiben.

■ Wir stehen für eine innovationsfördernde **Wirtschaftspolitik**. Die bereits im Landeshaushalt für den Innovationsfonds eingestellten Mittel in Höhe von 40 Mio. Euro werden umgewidmet und aufgestockt. Sie werden vor allem für mittelständische Betriebe bereit gestellt. Innovationen in der Wirtschaft, Projekte des Klimaschutzpaktes und energetische Gebäudesanierung sind zentrale Schwerpunkte dieser neu gestalteten Innovationsförderung.

„Unsere zukunftsfähigen Konzepte stehen für ein soziales Miteinander der Menschen und für ein gerechtes Niedersachsen“, fasst Wolfgang Jüttner, Spitzenkandidat der SPD, zusammen. „Und das nicht mit schönen Worten, sondern mit einem klaren Programm der Taten!“

Das Regierungsprogramm und das 100-Tage Sofortprogramm der SPD Niedersachsen können Sie unter www.stefan-schostok.de herunterladen. Ihr SPD-Ortsverein List-Süd informiert sie ebenfalls gern.

Wir empfehlen Ihnen:
Erststimme für **Stefan Schostok**
und
Zweitstimme für die **SPD**

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein List-Süd